



Ein für Österreich einzigartiges Museum wurde am Freitag am Wurzenpass eröffnet: Das „Bunkermuseum“ dokumentiert die Geschichte der Landesbefestigung von 1955 bis 2005. Besucher können hier am Wurzen die Anlagen besichtigen, die in den Jahren zwischen 1963 und

Bunkermuseum am Wurzenpass

1997 kontinuierlich ausgebaut wurden. Im Laufe der Zeit sind noch Schautafeln und Informationsvideos geplant. Projektbetreiber ist der Villacher Miliz-Major Andreas Scherer (im

Bild vorne mit Irene Maurer und dem Verbindungsoffizier zum Ministerium, Oberleutnant Robert Rauter). Der 38-Jährige war der letzte Kommandant der 1993 aufgelösten „Sperrkompanie“ Wurzen. Er hat die Bunker samt Gräben- und Stellungssystemen heute gepachtet.